

lauiſche Lehrer, daß ſie die lateiniſche Sprache fertig ſchreiben und reden können, wie denn ihre Oratio puellaris und Carmen de puero JESU bey dem Catechiſmo D. Ambroſ. Moibans von ihrem Vater, M. Andr. Winklern, erſtem Rektore zu St. Eliſabet, gedruckt zu leſen iſt.

Er war ein Breſlauer, und ſuccebirte in der erſten Ordnung im J. 1532. dem Joh. Meceſero, welcher den 10. Febr. beſagten Jahres die Schule mit dem Rathhauſe verwechſelt. Siehe Martin Hankes Propagatores Wraſlavi. S. 7. Den 7. April 1558. verließ er das Schulamt, (in welchem ihm Zacher. Urſinus folgte, aber den 26. April 1560. dimittiret wurde) und ward Diaconus zu Eliſabet. Siehe Hanken S. 9. und Polium S. 144. woſelbſt geſaget wird: „An. 1558. den 19. April iſt Caſp. Weiglerus, Schulcollega zu St. Eliſ. M. Andr. Winklers Eidam, zu einem Diacono daſelbſt angenommen worden.“ *)

Mehrere Lebensumſtände leſen wir in des ſel. gelehrten M. Hankes Lebensbeſchreibungen der Breſlauiſchen Kirchenlehrer S. II. u. f. welche wir hier mit gütiger Erlaubnis des G. L. überſchreiben wollen:

„Caſpar Weigler hat ums Jahr 1510. das Tagelicht in der Hauptſtadt Schleſien erblickt. Er hatte ſich von der Schule ſeiner Vaterſtadt gen Wittenberg gewendet und daſelbſt ſein Studiren unter der Anführung Lutheri, Melanchthons, Bugenhagii, und anderer, fleißig fortgeſetzt. Von dannen berief ihn der Breſlauiſche Rath 1532. den 10. Febr. zum vierten Profeſſor der Eliſabetaniſchen Schu-

*) Im J. 1575, den 27. Junii ſtarb M. Andr. Winkler, treufleißiger Schulmeiſter zu Breſlau bey St. Eliſabet, ſeines Alters 77, und des Schulamts 53. Jahr, ſagt Polius im Tagebuch S. 243. Von ihm ſowohl, als ſeiner gelehrten Tochter, ſiehe Cunradi Sil. tog. S. 335. Von beyden redet auch der ſel. Rekt. Stief in der Präſation, die er ſeiner Geſchichte der Jubilaeorum ſcholasticorum vorſetzt, S. 7. a plag. b. 1. b. u. f. Von dieſer ſagt er, daß ſie geweſen Virgo ſupra captum & conſuetudinem ſeculi aut ſexus ſui erudita; und des Vaters Leben erzehlet er umſtändlich. Eberti in Schleſiens hoch- und wohlgelehrtem Frauenzimmer S. 79. nennt ſie eine ſehr gelehrte Frau, eine gute Rednerin und anmuthige Poetin, ſo ſchon im 10ten Jahre ihres Alters eine ſchöne Oration gehalten; deren auch Lehms in Deutschlands galanten Poetinnen in der Vorrede plag. E. 6. gedenket. Sie ſtarb im J. 1613. in einem hohen Alter zu Prag in der Hauptſtadt des Königreichs Böhmen.